

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
Муниципальный этап (Республика Башкортостан).
2024-2025 учебный год 9-11 классы

1. HÖRVERSTEHEN

**Hören Sie einen Text über das Müll-Recycling. Sie hören den Text zweimal.
Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.**

**Hören Sie nun und kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B,
im Text nicht vorgekommen – C.**

1. Seit vielen Jahren wird in Deutschland immer mehr Müll in die Mülltonne weggeworfen.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
2. In jeder Region Deutschlands sammelt man den Müll anders.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
3. In München kann man die Verpackung von vielen Lebensmitteln im Supermarkt lassen.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
4. Die Sprecherin sammelt Papier, weil es am leichtesten ist.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
5. Für die Entsorgung der Metallreste muss man zahlen.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
6. Man kann alte Sachen in Second-Hand-Läden und Dropshops für gutes Geld verkaufen.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
7. Manche Deutsche sammeln keinen Müll mehr, weil Heizkraftwerke zu wenig Müll zum Verbrennen bekommen
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Textes entspricht!

8. Menschen aus anderen Ländern finden den Umgang der Deutschen mit dem Müll
A. seltsam.
B. richtig.
C. lustig.
9. Der Container für Papier wird ... geleert.
A. einmal pro Tag
B. einmal pro Woche
C. einmal pro zwei Wochen
10. Biologischer Müll muss in die ... Tonne.
A. braune
B. blaue
C. grüne
11. Zum Biomüll gehören
A. Bananenschalen und Papier.
B. Teebeutel und Papier.
C. Teebeutel und Bananenschalen.

12. In einen Wertstoffcontainer kann man ... wegschmeißen.
A. CDs
B. Dosen
C. Bananenschalen
13. Glas geht in den
A. Kompost.
B. Wertstoffcontainer.
C. Second-Hand-Laden.
14. Holz und alte Möbel bringt man
A. zu einem Wertstoffhof.
B. in eine normale Mülltonne.
C. ins Heizkraftwerk.
15. Die Sprecherin hat das Müllsortieren in der ... gelernt.
A. Realschule
B. Hauptschule
C. Grundschule

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt. Sie haben dafür 2 Minuten Zeit.

Ende Hörverstehen

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

2. LESEVERSTEHEN

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Warum schreien Menschen?

Säugetiere schreien, um Alarm zu schlagen, also um ihre Artgenossen vor plötzlich auftauchenden Gefahren zu warnen.

Für moderne Menschen sind Schreie mehr als nur Warnsignale, sie sind sehr oft das Ventil für positive Gefühle wie große Freude und Vergnügen.

Ein Team des Psychologischen Instituts der Universität Zürich hat eine ganze Palette emotionaler Schreie experimentell untersucht. Zwölf Probanden wurden mit unterschiedlichen Szenarien konfrontiert, zum Beispiel sollten sie sich vorstellen, ihr Lieblingsclub hat im Spiel verloren oder aber sie haben im Lotto viel Geld gewonnen. Zwar schrien die meisten Menschen ähnlich, also laut und schrill, trotzdem erkannten die Forscher feine Unterschiede im Klangbild. So teilten sie die menschlichen Emotionschreie in sechs Typen ein: Schmerz, Wut, Angst, Vergnügen, Traurigkeit und Freude.

Dann folgte Teil zwei des Experiments: Die Forschenden spielten 23 unabhängigen Probanden die Aufnahmen dieser emotionalen Schreie vor und maßen währenddessen ihre Hirnströme.

Bisher gingen Forscher davon aus, dass auch der Mensch Alarmrufe besonders schnell erkennt und verarbeitet. Doch überraschenderweise reagierten Menschen rascher, genauer und empfindlicher auf nicht alarmierende Schreie, z.B. Schreie vor Freude.

Diese Erkenntnisse ermöglichen einen neuen Blickwinkel auf die Funktion des menschlichen Schreis. Früher schrieb man dem kognitiven System von Primaten und Menschen zu, Gefahr und Bedrohung vor allen anderen Signalen wahrzunehmen – was in Lebenswelten, die unmittelbar von wilden Raubtieren oder feindlichen Clans bestimmt waren, sehr sinnvoll erscheint. Doch im Gegensatz zu anderen Primaten könnte sich die Schreikommunikation des Menschen im Verlauf der Evolution weiter diversifiziert haben, vermuten die Forscher.

"Sehr wahrscheinlich schreit nur der Mensch, um auch positive Emotionen wie große Freude und Vergnügen zu signalisieren. Und im Vergleich zu Alarm-Rufen sind die positiven Schreie mit der Zeit immer wichtiger geworden", sagen die Forscher.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Wenn die Aussage richtig ist, markieren Sie A. Wenn die Aussage falsch ist, markieren Sie B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, markieren Sie C.

1. Säugetiere gebrauchen einen Schrei als Warnsignal in gefährlichen Situationen.
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text
2. Moderne Menschen schreien meistens, um negative Emotionen auszudrücken.
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text
3. An der Universität Zürich wurde die Untersuchung des menschlichen Schreis durchgeführt.
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text
4. Am Experiment nahmen die Einwohner Zürichs teil.
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text
5. Die Probanden schrien in unterschiedlichen Situationen mit gleichen Gefühlen.
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text
6. Das Experiment bestand aus drei Teilen.
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text
7. Die Probanden reagierten schneller auf Alarmrufe.
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text
8. Während die Probanden unterschiedliche Schreie hörten, wurden ihre Gehirnströme gemessen.
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text
9. Die Ergebnisse des Experiments waren für die Forscher keine Überraschung.
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text
10. Die Forscher meinten früher, dass das menschliche Gehirn in erster Linie auf die Schreie über die Gefahr und Bedrohung reagiert
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text
11. Positive Schreie spielen nun für die Menschen eine größere Rolle.
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text
12. Positive Schreie sind wichtiger geworden, weil die menschlichen Beziehungen besser geworden sind.
A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

TEIL 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht.
Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.

Daumen und Smartphones

0. Haben Sie sich Ihre Daumen schon mal
13. Im Unterschied zu den übrigen Fingern, die aus drei Teilen bestehen,
14. Und er lässt sich anders bewegen,
15. Vor etwa 2 Millionen Jahren wurden die menschlichen Daumen
16. Menschen konnten nun mit ihren Händen Objekte
17. Und heute? Wenn ältere Leute Texte in ihr Smartphone tippen,
18. Junge Menschen dagegen tippen unglaublich schnell,
19. In Studien hat man herausgefunden,
20. Auf der ganzen Welt kann man dieses Phänomen bei Menschen beobachten,
- A. genauer angeschaut?
B. nutzen sie dafür meistens ihren Zeigefinger.
C. man kann ihn nämlich sogar den anderen Fingern gegenüberstellen.
D. dass die Daumen der jungen Generation viel kräftiger und beweglicher geworden sind.
E. besteht der Daumen nur aus zwei.
F. immer beweglicher und somit auch effizienter.
G. und zwar mit dem Daumen!
H. genau und sicher festhalten und geschickt bewegen.
I. die jünger als 30 sind.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

3. LEXISCH-GRAMMATISCHE AUFGABE

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in den Lücken 1-12 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: einige Wörter bleiben übrig.

Migration

In Deutschland leben Menschen aus 194 (1). Wenn ich mal ganz subjektiv meine ... (2) betrachte, leben hier vor allem Türken, die in den 60er-Jahren als Gastarbeiter ... (A) Deutschland kamen und hier ihre Familien (3). Das bedeutet, dass viele junge Leute türkische Namen haben und türkische ... (4) oder Großeltern, selber aber hier geboren sind und perfekt Deutsch und Türkisch sprechen. Man (B) sie oft die „dritte Generation“. 1,6 Mio. Menschen hier in Deutschland haben die türkische Staatsangehörigkeit. Gefolgt von

einer Million aus Ex-Jugoslawien, einer halben Million Italienern, 400.000 Polen und 276.000 Griechen. Das sind aber nur die ... (5) mit einem nicht-deutschen Pass.

In Deutschland gibt es auch keine ausgeprägten ethnischen ... (6). Während es in den USA beispielsweise in größeren Städten ein „Chinatown“ ... (C), ist das hier nicht so. Natürlich gibt es ... (7) Straßen, in ... (D) beispielsweise mehr Asia-Läden sind, oder hier in München gibt es ... (8) um den Hauptbahnhof viele türkische Lebensmittelgeschäfte, aber mehr auch nicht. Ich wohne in einem Stadtteil von München, in dem ... (E) sehr viele verschiedene Kulturen gibt. Im Kindergarten sind Rumänen, Ungarn, Engländer, Araber und Griechen. Ich freue ... (F), dass mein Kind so (9) und hoffe, dass es sein Verständnis (G) andere Kulturen stärkt und er ein toleranter, ... (10) Mensch wird.

Gibt es in Deutschland Ausländerfeindlichkeit? Natürlich. Wie in jedem Land der Welt. Ich selber bin nur halb Deutsche – aber ich habe noch nie Fremdenfeindlichkeit ... (11). Ich hatte noch nie Angst hier, ... (H) ich einen ausländischen Namen habe und dunkle Haare und dunkle Augen. Die meisten Deutschen haben aus der Vergangenheit des Landes gelernt – und sie machen hoffentlich nicht wieder die gleichen ... (12). Ich bin zuversichtlich.

1	global
2	Hälfte
3	Mensch
4	erkennen
5	Land
6	Eltern
7	rund
8	gründen
9	jede
10	beseitigen
11	neugierig
12	Stadtviertel
13	Fehler
14	Ausnahme
15	aufwachsen
16	Umgebung
17	einige
18	erfahren
19	sicher
20	Freunde

Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-H je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

4. LANDESKUNDE

Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Warum stand für E. Kästner fest, Lehrer werden zu wollen?
 - A. Er hatte Lehrer als Untermieter kennengelernt.
 - B. Seine Mutterwar Lehrerin.
 - C. Er las mit großem Interesse Bücher.
2. An der Universität Leipzig studierte E-Kästner
 - A. Germanistik, Philosophie und Jura
 - B. Germanistik, Slavistik und Landeskunde
 - C. Germanistik, Geschichte und Theatergeschichte
3. Was schrieb E.Kästner 1925?
 - A. eine Doktorarbeit
 - B. ein besonders scharfzüngiges Gedicht
 - C. einen Roman „Emil und die Detektive“
4. Unter welchem Pseudonym schrieb E. Kästner das Drehbuch für den Ufa-Jubiläumsfilm „Münchhausen“?
 - A. Joseph Conrad
 - B. Berthold Bürger
 - C. Peter Panter
5. Welche Jugendzeitschrift gab E. Kästner von 1946 bis 1948 heraus?
 - A. „Pinguin“
 - B. „Flamme“
 - C. „Don Quichotte“
6. Welches Werk wurde von E. Kästner für Erwachsene geschrieben?
 - A. Fabian
 - B. Das verhexte Telefon
 - C. Der kleine Mann
7. Wo diente E.Kästner, als er 1917 zum Militärdienst einberufen wurde?
 - A. in der schweren Artillerie
 - B. in der Marine
 - C. in der Luftwaffe
8. Was wurde E. Kästner 1957 verliehen?
 - A. das Große Bundesverdienstkreuz
 - B. die Ehrenmünze der Stadt München
 - C. der Georg-Büchner-Preis
9. Wo befindet sich das Erich Kästner Haus für Literatur mit dem Erich-Kästner-Museum?
 - A. in der Villa Augustin in Dresden
 - B. in der Königsbrücker Straße in München
 - C. in der Bismarckstraße in Berlin
10. Wer hat die Biographie über E. Kästner zu seinem 125. Geburtstag neu veröffentlicht.
 - A. Stammillustrator Walter Trier
 - B. Publizist Sven Hanuschek
 - C. Sein Sohn Thomas Kästner
11. Bei seiner Geburt erhielt Kant den Namen Emanuel, später aber änderte er den Namen in Immanuel. Warum?
 - A. weil diese Version seiner Meinung nach dem hebräischen Original des Namens näher kam, was „Gott mit uns“ bedeutet.

- B. weil sein älterer Bruder auch einen solchen Vornamen hatte.
C. weil er einen einprägsamen und leicht aussprechbaren Namen haben wollte.
12. Wodurch könnte nach I. Kant der ewige Frieden gesichert werden.
A) durch universelle Demokratie und internationale Zusammenarbeit
B) durch große Verantwortung und Mühe
C) durch Toleranz und Respekt zwischen den Religionen und durch ethisches Handeln
13. Am 24.09.1740, also mit sechzehn Jahren, wird I. Kant,, nach Ablegung des damals üblichen Immatrikulationsexamens an der Albertina, der Königsberger Universität, immatrikuliert
A) kurz nach dem Regierungsantritt Friedrichs des Großen
B) nach Konflikt mit der preußischen Regierung
C) nach der Veröffentlichung der Schrift „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“
14. Warum musste I. Kant sein Universitätsstudium in Königsberg vor seinem Abschluss aufgeben.
A) Er hat das Interesse zum Studium verloren.
B) Sein Vater ist gestorben.
C) Die Familie gab ihm kein Geld.
15. Worüber war der König von Preußen wütend?
A) Über religiöse Bemerkungen von I. Kant
B) Über das Benehmen von I. Kant
C) Über Vorliebe von I. Kant für Bücher
16. Wann wurde I. Kant zum Rektor ernannt.
A) 1777
B) 1655
C) 1786
17. Kant ist einer der einflussreichsten Denker in Deutschland
A) des Sozialismus
B) der Renaissance
C) der Aufklärung
18. Welche Frage steckt für Immanuel Kant das Feld der Philosophie nicht ab?
A) „Was kann ich wissen?“
B) „Was ist der Mensch?“
C) „Was ist das Leben?“
19. Vollenden Sie das Zitat von I. Kant: Wer sich zum Wurm macht, ...
A) soll nicht klagen, wenn er getreten wird.
B) der ist auch selbst nichts Wert.
C) den holt der Kuckuck.
20. Vollenden Sie das Zitat von I. Kant: Der Mensch ist das einzige Geschöpf,
A) das viel isst und schläft.
B) das erzogen werden muss.
C) das konsumiert, ohne zu produzieren

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

V. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen?

Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 150-200 Wörter).

Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Es war ein schreckliches Wochenende. Es regnete den ganzen Tag und man konnte nicht spazieren gehen. Die Handys meiner Freunde waren nicht erreichbar. An den für Montag aufgegebenen Aufsatz in Literatur wollte ich gar nicht denken. All das war aber nicht das Schlimmste! Schon seit zwei Tagen gab es keinen Internetanschluss! "Technische Probleme... Wir bitten um Verständnis." Keine Online-Games also, keine neuen Facebook-Posts, kein Chatten, Telegramm funktionierte auch nicht, kurz um – eine Katastrophe!!! Was konnte man nun allein zu Hause tun? In diesem Moment klingelte es an der Tür...

Mittelteil

.....

Ich stand wieder allein in meiner Wohnung und konnte nicht glauben, dass mir so was passiert war, und dass es schon Abend ist. Jetzt weiß ich genau: schlechtes Wetter und kein Internetanschluss können meine gute Laune nicht verderben.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ
